

Der Handschuh

(Schiller)

Mit durchaus freiem Vortrag

Op. 87

4. *ff*

Vor sei-nem Lö-wen-gar-ten, das Kampf-spiel zu er-

sfz

war-ten, saß Kö-nig Franz und um ihn die Gro-Ben der Kro-ne, und rings auf

sfz *dimin.*

ho-hem Bal-ko-ne die Da-men in schö-nem Kranz,— und, wie er

fp *p*

winkt mit dem Fin-ger, auf-tut sich der Zwin-ger und hin-ein

mit be-däch-ti-gem Schritt ein Lö--we tritt, und sieht sich

stumm rings um mit lan-gem Gäh-nen, und schüt-telt die

Mäh-nen, und streckt die Glie-der und legt sich nie--der.

Und der Kö-nig winkt wie-der, da öff-net sich be-hend ein

zwei-tes Tor, daraus rennt mit wil-dem Sprunge ein Ti-ger hervor.

p Wie der den Lö - wen er - schaut, *sf* brüllt er laut, schlägt mit dem

Schweif ei - nen furcht - ba - ren Reif und re - cket die Zun - ge, und im

Krei - se scheu um - geht er den Leu, *sf* grim - mig schnurrend;

drauf streckt er sich mur - - rend zur Sei - te nie - - der.

mf Und der Kö - nig winkt wie - der - da speit das dop - pelt ge -

öff - ne - te Haus — zwei Le - o - par - den auf ein - mal aus; die

stür - zen mit mu - ti - ger Kampf - be - gier auf das Ti - - ger - tier; das

packt sie mit sei - nen grim - mi - gen Tat - zen, und der Leu — mit Ge -

brüll — rich - tet sich auf, da wird's still; — und her - um im Kreis, von

Mord - sucht heiß, la - gern sich die gräu - li - chen Kat - zen! Da

fällt von des Al - tans Rand ein Hand - schuh von schö - - - ner

Hand, zwi - schen den Ti - ger und den Leuñ — mit - ten hin - ein. Und zu

Rit - ter De - lor - ges, spot - ten - der Weis wen - det sich Fräu - lein

Ku - ni - gund: „Herr Rit - ter, ist Eu - re Lieb — so — heiß, wie Ihr mir

schwört zu je - der Stund, — ei, so hebt mir den Hand - schuh auf!“ Und der

Rit - ter, in schnel - - lem Lauf, steigt hin - ab in den furcht - ba - ren

Zwin - ger mit fe - stem Schrit - te, und aus der Un - ge - heu - er

Mit - te nimmt er den Hand - schuh mit ke - ckem Fin - - ger.

Tempo, wie zu Anfang

Und mit Er - - - stau - nen und mit Grau - en se - hen's die

Rit - - - ter und E - del - - frau - - - en, und ge -

p las - sen bringt er den Hand - schuh zu - rück. Da schallt ihm sein Lob aus je - dem

sf Mun - de, a - ber mit zärt - - li - chem Lie - - bes - - blick, er ver -

heißt ihm sein na - hes Glück, empfängt ihn Fräü - - - lein Ku - ni -

gun - de. Und er wirft ihr den Handschuh ins Ge - sicht! „Den Dank,

Da - me, be - gehr ich nicht!“ und ver - läßt sie zur sel - ben Stun - - de!